Weilheimer Tagblatt vom 03.07.08

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DAS NEUE CARITAS-SENIORENZENTRUM

Ein schöner Platz für jedermann

Weihbischof Josef Grünwald gibt seinen Segen – Landrat Zeller lobt Gemeinnützigkeit des neuen Hauses

VON JÖRG VON ROHLAND

Im Modell existiert es bereits: das neue und moderne Caritas-Seniorenzentrum an der Hans-Böckler-Straße. FOTO: GRONAU

Peißenberg – Eine Urkunde, die gestrige Ausgabe des Weilheimer Tagblatts, ein ganzer Haufen Cent-Münzen samt Euro-Scheinen und ein kleines Deutschlandfähnchen ruhen seit gestern in dem Fundament des künftigen Caritas-Seniorenzentrums in Peißenberg. Gerne hätte man „Deutschland wurde Europameister" auf die Fahne geschrieben, erläuterte der Diözesan-Caritasdirektor Peter C. Manz den Gästen der feierlichen Grundsteinlegung an der Hans-Böckler-Straße. Der Caritasdirektor begnügte sich schließlich damit, eine „Vize-Europameister"-Fahne in dem Kupferbehälter verschwinden zu lassen.

Große Zufriedenheit strahlte gestern auch der Augsburger Weihbischof Josef Grünwald aus, der die Grundsteinplatte segnete, die künftig am Eingang des Gebäudes zu sehen sein wird. Das Haus werde „nicht irgendwo auf der grünen Wiese gebaut, sondern in der Gemeinschaft", sagte der Weihbischof mit Blick auf die Lage des neuen Seniorenzentrums mitten im Ort.

Wie berichtet, wird der Neubau das bestehende Caritas-Altenheim St. Ulrich an der Johann-Hirsch-Straße ersetzen. Dieses ist nach Angaben des Caritasverbandes nach 34 Jahren dringend sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Pflegeeinrichtung. Voraussichtlich im Oktober 2009 sollen die Bewohner des alten Seniorenzentrums in das neue Haus an der Hans-Böckler-Straße umziehen, dessen Grundstück die Marktgemeinde der Caritas innerhalb einer Erbpachtregelung überlässt. Insgesamt wird das Haus 93 alten Menschen in 57 Einzelzimmern und 18 Doppelzimmern eine neu Heimstatt bieten.

Neben der Marktgemeinde dankte Caritasdirektor Manz gestern auch dem Landkreis, der sich mit gut zwei Millionen Euro an den knapp neun Millionen Euro Baukosten beteiligt. Und der Kreis zahlt offensichlich gern: „Hier entsteht ein erstklassiges Heim, aber keine Seniorenresidenz", sagte Landrat Dr. Friedrich Zeller. „Wir machen etwas für alle", betonte der Landrat.

Auch Peißenbergs Bürgermeisterin Manuela Vanni freute sich. „Mir persönlich gefällt dieser Platz sehr gut", sagte sie zu dem neuen Standort. Es sei wichtig, alte Menschen zu integrieren, und dass sie am Leben der Allgemeinheit teilnehmen könnten, so Vanni. Das sieht auch Caritasdirektor Manz so, der darauf hinwies, dass die Lage des alten Hauses im hügeligen Gelände alles andere als ideal ist. Für die Marktgemeinde dagegen werde dort nun ein exzellentes Baugebiet frei, so Manz.